



## MdB Singhammer im Gespräch...

### Liebe Münchnerinnen und Münchner,

auf welche Weise wir in Zukunft Strom und Wärme erzeugen, also wie wir unseren Energiebedarf decken werden, ist ein äußerst wichtiges Thema. Wir brauchen in München noch mehr erneuerbare Energie, die uns vom Ausland unabhängiger macht, die auf lange Leitungen beziehungsweise Transportwege verzichten kann und zudem preisgünstig ist: eine nachhaltig verfügbare Energie, die direkt in unserer Stadt gefördert und vor Ort genutzt werden kann.

Sie meinen vielleicht – einmal abgesehen von Sonnen- oder Windenergie, die aber nicht für unseren Energiebedarf ausreicht – es gibt eine solche Energie nicht? Doch – wir haben eine zusätzliche Trumpfkarte! München sitzt auf einem Schatz von heißem Wasser, mit dem Strom und Wärme erzeugt werden können: »Erdwärme« oder »Geothermie« ist das Stichwort.

Denn direkt unter dem Münchner Stadtgebiet gibt es heiße Wasserquellen, die – ohne aufwändige Transporte und die damit verbundenen Kosten – angebohrt und zur Energieversorgung genutzt werden können. Inwieweit und in welchem Umfang, dies sollen Erkundungs- und Messfahrten klä-

ren, die derzeit durchgeführt werden. Dabei suchen die Stadtwerke München nach geeigneten Vorkommen, Bohrmöglichkeiten und Standorten für Erdwärmekraftwerke.

Deutschlandweit tragen derzeit schon über 30 geothermische Kraftwerke und etwa 300.000 Heizungswärmepumpen zur Energieversorgung bei. In München werden bereits eine Geothermie-Anlage für die Messestadt Riem sowie eine in Sauerlach betrieben. Ich werde mich in Berlin dafür einsetzen, dass die Nutzung der lokalen Erdwärme noch mehr in Schwung kommt!

Welche Chancen für die Münchner Haushalte bestehen, wann, wo und in welchem Umfang diese vor Ort verfügbare und ganzjährig nutzbare, umweltschonende und preisgünstige Energie zur Verfügung gestellt werden kann – wie schon im Frühjahr 2009, plane ich zu diesem Thema für den Herbst einen Bürgerdialog.

Sobald Termin und Programm feststehen, werde ich Sie hierzu einladen.

*Johannes Singhammer*